



Die Community-Maschine

Sie wollen einen Online-Treff betreiben? Ihnen liegen aktuelle Inhalte sehr am Herzen? Dann lohnt es sich, ein Content Management System einzusetzen. Wir stellen Ihnen PHP-Nuke vor.

Beispiel-Sites: *Kajak-Channel.de* und auch *Dinerminor.com* laufen beide unter PHP-Nuke.

stoßen. Sinnvoller ist es, ein Content Management System einzusetzen, das Ihre Inhalte über eine Online-Datenbank verwaltet.

Ein solches System ist PHP-Nuke, das Sie auf der beiliegenden Heft-CD finden und kostenlos nutzen können. Dieser Workshop hilft Ihnen, diese flexible Community-Lösung zu installieren und zu konfigurieren. Später können Sie PHP-Nuke um zahlreiche Zusatzmodule für Diskussionsforen, Veranstaltungskalender oder einen eigenen Wetterdienst erweitern.

Die Voraussetzungen

Um PHP-Nuke einzusetzen, brauchen Sie einen PHP-fähigen Webserver sowie eine MySQL-Datenbank mit mindestens 5 MByte Speicherplatz. Mehr dazu erfahren Sie in dem Kasten „Kostenloser Webserver zum Nukern“. Darauf aufbauend bietet Ihnen PHP-Nuke eine komplette Verwaltung Ihres Online-Treffs inklusive Registrierung der Community-Mitglieder.

Bereits die Basisinstallation dieses Systems bietet Ihnen eine komfortable Weboberfläche, um verschiedene Themenbereiche einzurichten, einen



Download-Pool zu warten sowie um einen Yahoo!-ähnlichen Webkatalog zu verwalten. Zudem enthält PHP-Nuke verschiedene Module, mit denen Sie ein Glossar, eine FAQ-Sammlung oder eine Testdatenbank mit Produktrezensionen aufbauen können.

Die Besucher einer solchen Website erhalten dabei umfassende Suchmasken sowie spezielle Druckseiten. Zudem können Sie frisch eingetroffene Artikel, Links oder Rezensionen nach Belieben kommentieren oder bewerten.

Die Vorbereitungen

Um PHP-Nuke zu installieren, spielen Sie zunächst das Grundgerüst der Datenbank in den MySQL-Server ein. Ent-



Einen eigenen Online-Treff für Gleichgesinnte aufzubauen, kann mühselig sein. Da gilt es verschiedene Bereiche einzurichten, Diskussionsforen zu installieren und vieles mehr. Wollen Sie ein solches Projekt mit statischen HTML-Seiten realisieren, werden Sie schnell an Grenzen

! Tipp Info Links

Verwandte Nuke-Systeme

Neben dem Original PHP-Nuke tummeln sich mittlerweile zahlreiche Derivate des Nuke-Systems im Web. Zu den ältesten PHP-Projekten dieser Art zählt My-PHPNuke (www.mypHPnuke.com), das seine Entwickler als noch flexibler bezeichnen. Ein deutscher Ableger von PHP-Nuke ist TIS (<http://f-tasc.sourceforge.net>). Diese Variante orientiert sich weitgehend an der Version 5 des Originals, verwendet aber zum Beispiel ein anderes Modulsystem. Relativ neu hingegen ist der Entwicklungszweig PostNuke (www.postnuke.com). Dieser hat sich eine verbesserte CSS-Unterstützung, HTML-4.01-Kompatibilität und ein flexibleres Blocksyste zum Ziel gesetzt

packen Sie dazu das Distributionsarchiv des PHP-Nuke Systems, das Sie auf der beiliegenden Heft-CD unter *Aktuelles Heft* finden. Im Unterverzeichnis *sql*, das dabei eingerichtet wird, stoßen Sie auf die Textdatei *nuke.sql*. In dieser Datei finden Sie alle SQL-Anweisungen, die die Struktur der benötigten Datenbank aufbauen.

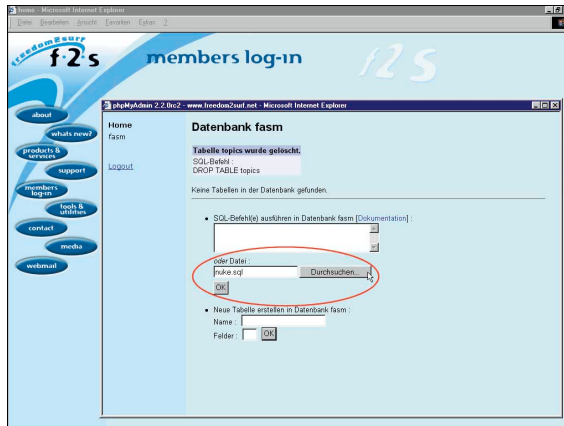
Diese Datei gilt es nun, in Ihren Datenbank-Server einzuspielen. Stellt Ihnen Ihr Webpace-Provider dazu keine eigenen Online-Tools zur Verfügung, verwenden Sie am besten PhpMyAdmin (siehe Kasten „MySQL und PhpMyAdmin“). Nutzen Sie bereits einen kostenlosen Account bei Freedom-2-Surf (www.f2s.com), so erreichen Sie dieses Tool nach dem Login auf der f2s-Website über das Menü *Datenbank* und den darin enthaltenen Link zum *Web Database Tool*. Ihre Daten für den Datenbank-Login entnehmen Sie ebenfalls dem Menü *Datenbank*.

Starten Sie PhpMyAdmin, und wählen Sie Ihren Datenbankeintrag am linken Fensterrand sowie die Schaltfläche *Durchsuchen...* unter der Option *SQL-Befehle ausführen...* Legen Sie im Dialog *Datei auswählen* mit *nuke.sql* das Grundgerüst Ihrer neuen Datenbank fest, und bestätigen Sie mit *Öffnen*. Der Pfad zu dieser Datei erscheint daraufhin im entsprechenden Eingabefenster von PhpMyAdmin. Mit einem Klick auf den darunter liegenden Button *OK*, starten Sie den Upload.

Führt dies bei Ihrem Provider zu einer Fehlermeldung, dann hat Ihr Webhoster den Datei-Upload über das Web aus Sicherheitsgründen gesperrt. In diesem Fall öffnen Sie die Datei *nuke.sql* mit einem Texteditor und kopieren den Inhalt mit [Strg]+[C] in die Zwischenablage von Windows.

Wechseln Sie dann wieder zu PhpMyAdmin, und klicken Sie in das Eingabefeld *SQL-Befehl(e) ausführen in Datenbank*. Kopieren Sie nun den gesamten Inhalt der Datei *nuke.sql* mit der Tastenkombination [Strg]+[V] in dieses Eingabefeld, und bestätigen Sie mit *OK*.

Schlägt auch diese Upload-Variante fehl, dann erkundigen Sie sich bitte bei Ihrem Webhoster, auf welche Weise Sie Ihre Datenbankstruktur in den MySQL-Server einspielen können.



Als f2s-Kunde erledigen Sie den Upload der Datenbank mit dem bereits installierten Tool PhpMyAdmin.

Hat alles funktioniert, so erhalten Sie die Meldung *Ihr SQL-Befehl wurde erfolgreich ausgeführt*, und in PhpMyAdmin erscheinen in der linken Leiste die Namen der soeben eingespielten Datenbanktabellen. Ihr Datenbank-Server ist nun bereit, mit dem PHP-Nuke System zusammenzuarbeiten.

PHP-Nuke installieren

Als Nächstes teilen Sie PHP-Nuke mit, wie und wo es auf Ihre Datenbank zugreifen soll. Dazu öffnen Sie die Datei *config.php* mit einem Texteditor wie dem Windows NotePad. Sie finden diese Datei im Unterverzeichnis *html* der

entpackten PHP-Nuke-Distribution. Suchen Sie mit Ihrem Texteditor dann nach folgenden Einträgen:

```
$dbhost = "localhost";
$dbuname = "root";
$dbpass = "";
$dbname = "nuke";
$system = 0;
```

Den Eintrag *localhost* können Sie meist so belassen. Die Angabe *root* ersetzen Sie durch Ihren MySQL-Benutzernamen, und bei *\$dbpass=""* tragen Sie das dazugehörige Passwort ein. Dann ersetzen Sie *nuke* durch Ihren Datenbanknamen. Als f2s-Benutzer verwenden Sie hier die gleichen Angaben wie beim Datenbank-Login.

Den Eintrag *\$system=0*; ändern Sie abhängig vom Betriebssystem, auf dem der Web-Server Ihres Providers läuft. Für ein Unix-/Linux-System belassen Sie den Wert, bei einem Windows-Server setzen Sie ihn auf 1. Für einen f2s-Account sieht der komplette Eintrag beispielsweise so aus:

```
$dbhost = "db.ihrname.f2s.com";
$dbuname = "ihrname";
$dbpass = "ihrpassword";
$dbname = "ihrname";
$system = 0;
```

Kostenloser Webpace zum Nuken

PHP- und MySQL-Unterstützung erhalten Sie bei den meisten Providern erst mit teureren Angeboten. Es geht aber auch kostenlos!

Bislang war Freedom2surf (www.f2s.com) des Webmasters Liebling. Ohne lästige Werbebanner oder andere Widrigkeiten stellt Ihnen dieser Service 20 MByte Webspace mit CGI-, PHP- und MySQL-Unterstützung zur Verfügung. Aufgrund von Umbauarbeiten waren hier Anfang August allerdings keine Neuanmeldungen möglich. Doch das soll sich in Kürze wieder ändern. Bis dahin stellt die Zabia Hosting Community unter www.zabia.net eine adäquate



Die Zabia Hosting Community bietet Ihnen kostenlos 15 MByte Webspace mit PHP und MySQL.

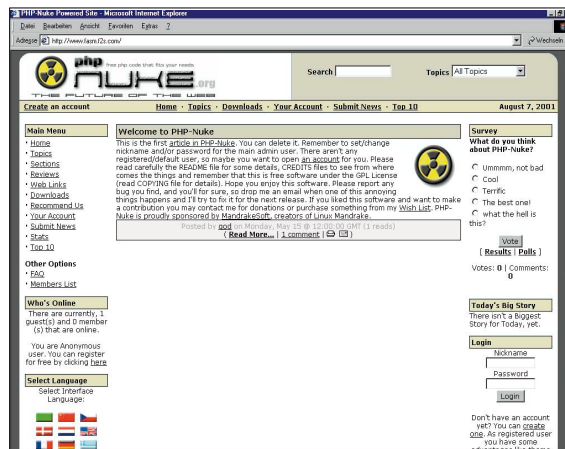
Ausweichmöglichkeit zur Verfügung. Hier erhalten Sie einen ähnlich vielseitigen Web-

space mit 15 MByte Speicherplatz. Allerdings ist dabei das Transfervolumen auf 100 MByte pro Monat limitiert. Jedes weitere GByte schlägt mit 9,99 US-Dollar zu Buche.

Haben Sie diese Angaben erledigt, speichern Sie die Datei und starten Ihr FTP-Programm. Stellen Sie eine Verbindung zu Ihrem WebSpace-Provider her, und übertragen Sie alle Dateien und Unterverzeichnisse des Ordners *html* auf Ihren Web-Server. Benutzen Sie dazu, außer bei Grafikdateien der Formate GIF oder JPEG, stets den *ASCII-Modus* zum Datentransfer.

Dann ändern Sie die Zugriffsrechte der Datei *config.php* auf 666. Arbeiten Sie mit dem FTP-Client SmartFTP (www.smartftp.com), so markieren Sie die Datei, drücken [F7] und tragen unter *Permissions* den Wert 666 ein. Anschließend bestätigen Sie mit OK.

Nun sind Sie so weit, einen ersten Testlauf zu starten. Wechseln Sie dazu in Ihren Webbrowser, und rufen Sie die Datei *index.php* Ihrer PHP-Nuke-Installation auf. Haben Sie PHP-Nuke als f2s-Kunde im Hauptverzeichnis Ihres Webauftritts installiert, so lautet die vollständige Adresse *www.ihrname.f2s*



.com/index.php. Sie landen dann auf einer Startseite, die Sie mit der Meldung *Welcome to PHP-Nuke* begrüßt.

Die Administration

Nun gilt es erst einmal, Unbefugten den Zugang zum Verwaltungssystem von PHP-Nuke zu versperren und das Standardpasswort zu ändern. Rufen Sie dazu im Webbrowser die PHP-Seite

Nach erfolgreicher Installation begrüßt Sie PHP-Nuke mit dieser Startseite.

admin.php auf. PHP-Nuke fordert Sie nun auf, sich mit Ihrer Admin-ID sowie Ihrem Passwort zu identifizieren. Geben Sie dabei als Admin-ID *god* und als Passwort *password* ein – beides entspricht den Standardangaben eines frisch installierten PHP-Nuke-Systems.

Um zum *Administration Menu* zu gelangen, klicken Sie auf die Schaltfläche *Login*. Hier ändern Sie das Passwort des Administrators *God*. Klicken Sie dazu auf *Edit Admins* und hinter dem Admin-Namen *God* auf *Modify Info*.

Im folgenden Formular tragen Sie unter *Password* Ihr neues Zugangskennwort ein und wiederholen diese Angabe im Eingabefeld *Retype Password*. Am besten tragen Sie unter *Email* gleich Ihre Mail-Adresse ein sowie unter *URL* Ihre Webadresse. Mit einem Klick auf *Save* speichern Sie diese Angaben. PHP-Nuke fordert Sie nun erneut auf, sich als Administrator zu identifizieren. Nutzen Sie ab jetzt bei allen Logins wieder *God* als Admin-ID und Ihr neu definiertes Passwort.

MySQL und PhpMyAdmin

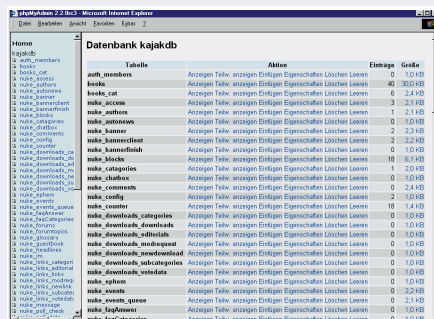
Um PHP-Nuke einsetzen zu können, benötigen Sie eine MySQL-Datenbank sowie ein Tool, um diese zu pflegen und zu sichern.

Häufig bieten WebSpace-Provider und Domain-Hoster bereits eine vorinstallierte Version des Web-basierten MySQL-Tools PhpMyAdmin an, um Online-Datenbanken zu verwalten. Stellt Ihnen Ihr Provider dieses Tool nicht zur Verfügung, so laden Sie sich das Programmpaket einfach über www.phpwizard.net/projects/phpmyadmin aus dem Web und installieren es selbst.

Dazu entpacken Sie alle Dateien des Distributionsarchivs. Öffnen Sie dann die Datei *config.inc.php* in einem Texteditor wie Notepad, und suchen Sie im Text nach Einträgen der Art `$cfgServers[1]`. Hier tragen Sie den MySQL-Host, Ihren Zugangsnamen nebst Passwort sowie den Namen Ihrer MySQL-Datenbank ein. Diese Informationen erhalten Sie auf Anfrage von Ihrem WebSpace-Provider. Ein typischer Eintrag sieht dann beispielsweise folgendermaßen aus:

```
$cfgServers[1]['host'] = 'localhost';
$cfgServers[1]['adv_auth'] = false;
$cfgServers[1]['user'] = 'username';
$cfgServers[1]['password'] = 'password';
$cfgServers[1]['only_db'] = 'db-name';
```

Haben Sie alle Eintragungen gemacht, speichern Sie die Datei und übertragen alle PhpMyAdmin-Dateien mit einem FTP-Programm im ASCII-Modus in ein neues Verzeichnis (etwa */phpmyadmin*) Ihres Webauftritts. Rufen Sie dann im Webbrowser die Adresse www.ihredomian.de/phpmyadmin auf, so erscheint die



Mit dem schnell installierten PhpMyAdmin und Ihrem Browser haben Sie die Tabellen Ihrer MySQL-Datenbank voll im Griff.

ansschließend noch mit einem Passwortschutz per *.htaccess*, da sonst jeder Websurfer vollen Zugriff auf Ihre Datenbank hat.

Man spricht Deutsch

Sicher haben Sie schon bemerkt, dass bislang alle Optionen im *Administration Menu* in Englisch erscheinen. Um das zu ändern, klicken Sie auf *Preferences*. Damit gelangen Sie zu den Grundeinstellungen von PHP-Nuke. Suchen Sie auf der folgenden Webseite nach dem Auswahlmenü *Select the Language for your Site*, und aktivieren Sie dort die Option *german*. Dann ersetzen Sie darunter im Eingabefeld *Locale Time Format* den Wert *en_US* durch *de_DE*.

Weiter unten löschen Sie noch die Angaben unter *Footer 1* bis *Footer 4*. Sie können hier auch eigene Fußnoten angeben. Achten Sie jedoch darauf, innerhalb der Fußnoten keine Anführungsstriche zu verwenden. Andernfalls wird Ihre *config.php*-Datei unbrauchbar. Passiert Ihnen dies einmal, können Sie diese Datei mit einem Texteditor wieder reparieren, indem Sie innerhalb der Fußnoten die Anführungsstriche löschen oder sie durch die Zeichenfolge `\` ersetzen.

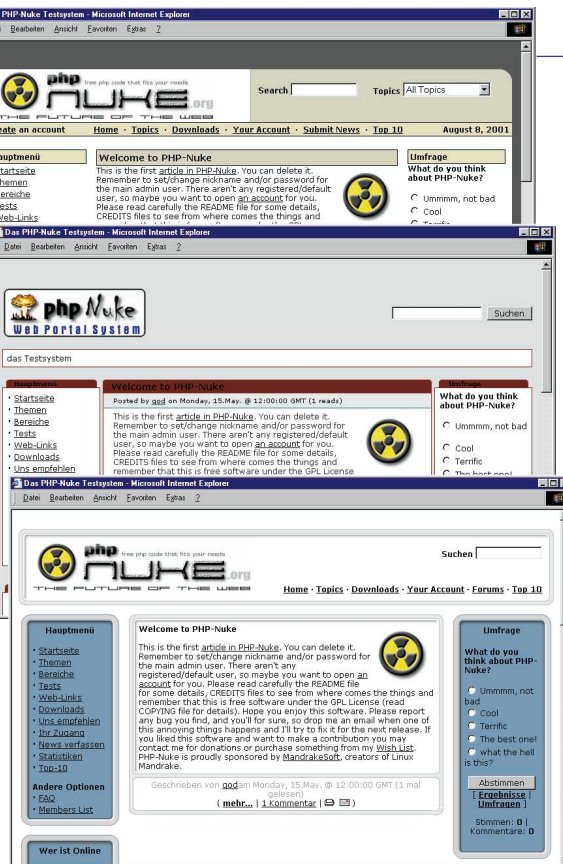
Ihre neuen Einstellungen aktivieren Sie mit einem Klick auf die Schaltfläche *Save Changes* ganz unten auf der Seite. Neue Besucher Ihrer Website erhalten

ten nun eine weitgehend deutsche Menüführung. Sie selbst sehen diese allerdings erst, wenn Sie auf die Deutschlandfahne im linken Menübereich Ihrer Website klicken. Der Grund dafür liegt in einem Cookie, in dem PHP-Nuke die Spracheinstellungen ablegt – und die war ja bis zu Ihren Änderungen standardmäßig auf *english* konfiguriert.

Die Konfiguration

Im Administrationsmenü nehmen Sie jetzt die wichtigsten Systemeinstellungen nicht mehr über *Preferences* vor, sondern über das deutsche Pendant *Einstellungen*. Nach einem Klick auf diese Option konfigurieren Sie im Bereich *Generelle Seitenangaben* Ihre URL, den Seitennamen und Ihre E-Mail-Adresse. Die Einstellungen der anderen Bereiche können Sie übernehmen, bevor Sie Ihre Angabe mit einem Klick auf *Änderungen speichern* sichern.

Klicken Sie auf *Home*, um die Startseite aufzurufen, und schauen Sie sich die Menübereiche am linken und rechten Bildschirmrand an. Trotz der Sprachumstellung auf *german* erscheinen hier einige Einträge immer noch in



Die Theme-Technik verleiht PHP-Nuke zahllose Gesichter. Die passenden Designvorlagen finden Sie im Web.

überarbeiten Sie als Beispiel das Hauptmenü Ihrer Site. Klicken Sie dazu in der Zeile *Main Menu* auf *Ändern*.

Auf der nächsten Seite ändern Sie den *Titel* in *Hauptmenü*. Unter Inhalt finden Sie dann den HTML-Code des Hauptmenüs. Hier ersetzen Sie beispielsweise *>Home<* durch *>Startseite<* oder *>Topics<* durch *>Themen<*. Sind Sie mit Ihren Änderungen fertig, sichern Sie Ihre Einstellungen mit einem Klick auf *Block speichern*. Bereits auf der folgenden Webseite sind Ihre Änderungen aktiv – und statt *Main Menu* erscheint nun Ihr *Hauptmenü*.

Design gestalten

Ihnen gefällt das beige und weiße Design Ihrer Website von PHP-Nuke nicht? Dann ändern Sie es! Dazu nutzen Sie im Administrationsmenü die Option *Einstellungen* und suchen auf der folgenden Seite nach dem Auswahlmenü *Standardtheme Deiner Seite*. Hier haben Sie die Wahl zwischen sechs fertigen Designvorlagen. Probieren Sie einfach alle einmal aus. Entspricht keines der Themes Ihren Vorstellungen, dann können Sie im Web nach weiteren Designvorlagen fahnden. Die besten Anlaufstellen dazu finden Sie im Kasten „Weitere Infos zu PHP-Nuke“. Wollen Sie später die Farben und Grafiken eines Themes ändern, so hilft Ihnen das deut-

sche PHP-Nuke-Manual von Netz-ID bestens weiter, das Sie ebenfalls auf der beiliegenden Heft-CD finden.

Diese Anleitung verrät Ihnen auch Einzelheiten zu den weiteren Optionen des Administrationsmenüs und beantwortet die Fragen, die PHP-Nuke-Einsteiger am häufigsten stellen. Wer also nicht warten will bis zur Fortsetzung dieses Workshops in einer der nächsten Ausgaben des HomeP@ge Magazin, der kann die Zwischenzeit mit diesem 70-seitigen Werk überbrücken. Die neueste Version finden Sie stets unter www.netz-id.de. **Stefan Kuhn**

Links Tipp Info

Weitere Infos zu PHP-Nuke

Die Fangemeinde um PHP-Nuke wächst ständig. Zahlreiche Websites versorgen Einsteiger mit aktuellen Tipps und Tools.

www.phpnuke.org

Direkt auf der Seite des Entwicklers finden Sie stets die aktuellste Version von PHP-Nuke.

www.phpnuke.de

Ein Blick auf die Seiten der deutschen PHP-Nuke-Site lohnt vor allem zum Austausch mit anderen Anwendern dieser Software.

www.nukeforums.com

Hilfe bei der Installation und Konfiguration finden Sie hier in 30 Diskussionsbereichen.

www.netz-id.de

Diese Site versorgt deutsche PHP-Nuke-Fans mit einem gut gepflegten Download-Bereich und zahlreichen Nuke-Tutorials.

www.nukemodules.com

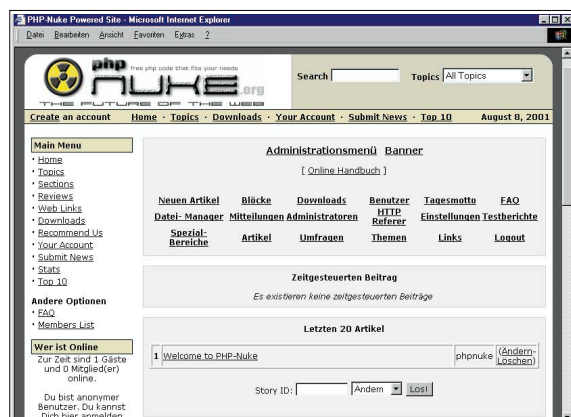
Suchen Sie sinnvolle Erweiterungen zum Basissystem von PHP-Nuke, so sind Sie bei dieser Website an der richtigen Adresse.

www.nukeindex.com

Die Macher dieser Website sammeln vor allem Links zu PHP-Nuke-Websites, Themenpaketen und Systemerweiterungen.

www.psiborg.de

Hier finden Sie über den Menüpunkt *My eGallery* eine Sammlung von Designvorlagen für PHP-Nuke, die mehr als 70 Einträge umfasst.



Konfigurieren Sie die Sprachdatei entsprechend, erscheinen die meisten Systemmeldungen und Menüs in Deutsch.

Englisch. Der Grund dafür liegt im Blocksystem von PHP-Nuke, das einzelne Abschnitte der linken und rechten Menüführung festlegt.

Um eine Liste mit den Blockeinstellungen von PHP-Nuke zu erhalten, wechseln Sie über den Link *Administration* zum Administrationsmenü und klicken dort auf die Option *Blöcke*. Im Folgenden

